

NeoUp2

App-basierte Nachsorge von Frühgeborenen und deren Eltern


Studie zur Erfassung von psychischen und somatischen Auffälligkeiten

E-Health-gestützte Nachsorge mit individualisierter stepped-care-Versorgung und Beratung

Ziele

- Evaluation einer partizipativ erstellten Nachsorge-App mit Screening-Fragen, Informations-Modulen, Messenger
- Bedarfsorientierte interdisziplinäre Beratung und Diagnostik
- Frühzeitige Identifikation und Prävention von psychischen und somatischen Auffälligkeiten
- Erhebung von Risiko- und Schutzfaktoren im Längsschnitt

 <https://www.medizin.uni-tuebingen.de/go/neoup2>

 fruehenachsorge@med.uni-tuebingen.de

14-tägige Befragung der Eltern

Meinem Kind ging es insgesamt gut.

- trifft überhaupt nicht zu
- trifft eher nicht zu
- teils/teils
- trifft eher zu
- trifft völlig zu

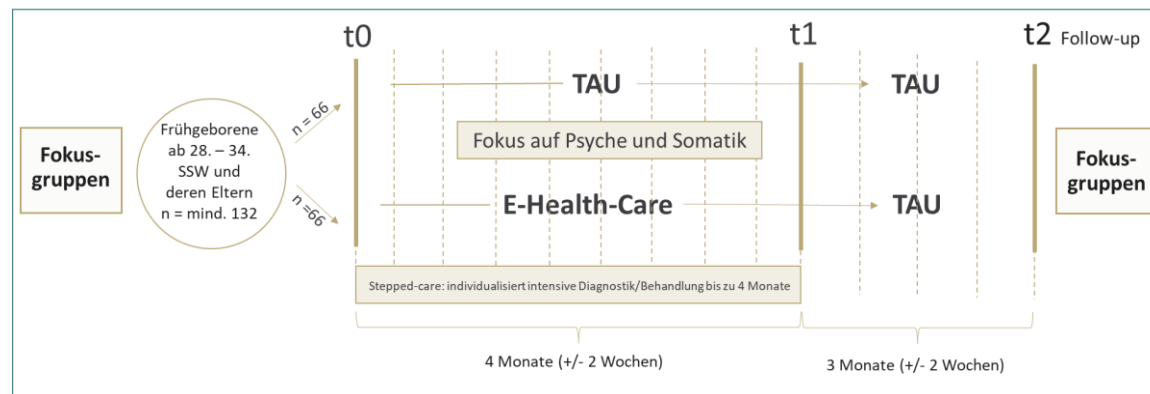
1/42

Weiter

Nicht beantworten



Studiendesign



Kooperation

- Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (Prof. Dr. Annette Conzelmann, Annika K. Alt, Anna Haigis, Eirini Kistoglidou, Prof. Dr. Johanna Löchner, Prof. Dr. Tobias Renner)
- Neonatologie (Prof. Dr. Axel Franz, Dr. Michaela Minarski, PD Dr. Mirja Quante, Esther Maßler)
- Neuropädiatrie (Dr. Andrea Bevot)
- Molekulare Psychiatrie (Prof. Dr. Vanessa Nieratschker)
- Geschäftsbereich Informationstechnologie (Dr. Heinrich Lautenbacher, Ursula Wörz)

Förderung

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZPG)
- Laufzeit: 01.05.23 – Mind.31.12.26 | Fördersumme: ca. 375.000 €